

# Energieausweis für Wohngebäude

## Nr. 62406-1

Objekt	Dr. Huberstraße WA, Lochau 161017		
Gebäude (-teil)	Wohnen	Baujahr	2017
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhäuser	Letzte Veränderung	2017
Straße	Dr. Huberstraße	Katastralgemeinde	Lochau
PLZ, Ort	6911 Lochau	KG-Nummer	91117
Grundstücksnr.	304/1, 304/2	Seehöhe	415 m

### SPEZIFISCHE KENNWERTE AM GEBÄUDESTANDORT

	HWB kWh/m <sup>2</sup> a	PEB kWh/m <sup>2</sup> a	CO <sub>2</sub> kg/m <sup>2</sup> a	f <sub>GEE</sub> x/y
<b>A++</b>	10	60	<b>A++ 8</b>	0,55
<b>A+</b>	15	70	10	<b>A+ 0,66</b>
<b>A</b>	20	80	15	0,85
<b>B</b>	<b>B 28</b>	<b>B 113</b>	20	1,00
<b>C</b>	50	160	30	1,75
<b>D</b>	100	220	40	2,50
<b>E</b>	150	280	50	3,25
<b>F</b>	200	340	60	4,00
<b>G</b>	250	400	70	



**HWB:** Der **Heizwärmebedarf** beschreibt jene Wärmemenge, die in einem Raum bereitgestellt werden muss, um diesen auf einer normativ geforderten Raumtemperatur (bei Wohngebäude 20°C) halten zu können.



**NEB (Nutzenergiebedarf):** Energiebedarf für Raumwärme (siehe HWB) und Energiebedarf für das genutzte Warmwasser.



**EEB:** Gesamter Nutzenergiebedarf (NEB) inklusive der Verluste des haustechnischen Systems und aller benötigten Hilfsenergien, sowie des Strombedarfs für Geräte und Beleuchtung. Der **Endenergiebedarf** entspricht – unter Zugrundelegung eines normierten Benutzerhaltens – jener Energiemenge, die eingekauft werden muss.



**PEB:** Der **Primärenergiebedarf** für den Betrieb berücksichtigt in Ergänzung zum Endenergiebedarf (EEB) den Energiebedarf aus vorgelagerten Prozessen (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung und Speicherung) für die eingesetzten Energieträger.



**CO<sub>2</sub>:** Gesamte dem Endenergiebedarf (EEB) zuzurechnende **Kohlendioxidemissionen** für den Betrieb des Gebäudes einschließlich der Emissionen aus vorgelagerten Prozessen (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung und Speicherung) der eingesetzten Energieträger.



**f<sub>GEE</sub>:** Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den rechnerischen Jahresbedarf je Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche am Gebäudestandort an.

# Energieausweis für Wohngebäude

## Nr. 62406-1

### GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche	843,8 m <sup>2</sup>	Klimaregion	West <sup>1</sup>	mittlerer U-Wert	0,29 W/m <sup>2</sup> K
Brutto-Volumen	2.802,7 m <sup>3</sup>	Heiztage	173 d	Bauweise	schwer
Gebäude-Hüllfläche	1.331,15 m <sup>2</sup>	Heizgradtage 12/20	3.472 Kd	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Kompaktheit A/V	0,47 m <sup>-1</sup>	Norm-Außentemperatur	-10,2 °C	Sommertauglichkeit	erfüllt <sup>2</sup>
charakteristische Länge	2,11 m	Soll-Innentemperatur	20 °C	LEK <sub>T</sub> -Wert	20,94

### ENERGIEBEDARF AM STANDORT



Category	Building Type 1	Building Type 2	Building Type 3	CO <sub>2</sub> (kg/a)
<b>Haushaltsstrombedarf<sup>3</sup></b> 100% Netzbezug		13.859	36.310	5.779
<b>Warmwasser<sup>3</sup></b> ca. 74% Biomasse, 26% therm. Solar	10.779	24.278	27.392	411
<b>Raumwärme<sup>3</sup></b> 100% Biomasse	23.720	28.330	31.801	436
<b>Gesamt</b>	<b>34.499</b>	<b>66.466</b>	<b>95.503</b>	<b>6.627</b>

### ERSTELLT

EAW-Nr.	62406-1
GWR-Zahl	keine Angabe
Ausstellungsdatum	24. 10. 2016
Gültig bis	24. 10. 2026

ErstellerIn  
Spektrum GmbH  
Lustenauerstraße 64  
6850 Dornbirn

Stempel und  
Unterschrift

SPEKTRUM – ZENTRUM FÜR UMWELTECHNIK-  
& -MANAGEMENT GMBH & CO. KG  
Lustenauerstraße 64 | 6850 Dornbirn

<sup>1</sup> maritim beeinflusster Westen <sup>2</sup> Details siehe Anforderungsblatt

<sup>3</sup> Die spezifischen & absoluten Ergebnisse in kWh/m<sup>2</sup>a bzw. kWh/a auf Ebene von EEB, PEB und CO<sub>2</sub> beinhalten jeweils die Hilfsenergie. Etwaige vor Ort erzeugten Erträge aus einer thermischen Solaranlage und/oder einer Photovoltaikanlage (PV) sind berücksichtigt. Für den Warmwasserwärme- & den Haushaltsstrombedarf werden standardisierte Normbedarfswerte herangezogen. Die ausgewiesenen prozentuellen Anteile der einzelnen Energiesysteme stellen lediglich eine ungefähre Größenordnung dar und können in der Praxis davon abweichen. Insbesondere bei thermischen Solaranlagen ist der Ertrag rechnerisch nicht genau auf Raumwärme und Warmwasser aufteilbar.